

Kerstin Garcia – Deutsche Tennis Einzelmeisterin (Damen 55)



Kerstin Garcia

Mit einer überragenden Leistung sicherte sich Kerstin Garcia (Trainerin und Top 1 Spielerin des TV Bammmental) im Februar 2017 in Essen die Deutsche Tennis Hallen Einzelmeisterschaft (Damen 55). Ihr zu Ehren lud der TV Bammmental zu einem Empfang am 23. April 2017 in die TV Halle ein. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung um in feierlich, festlicher und doch geselliger Runde gemeinsam mit Kerstin auf den Erfolg anzustoßen.

In seiner Laudatio schilderte Marcus Hertel (Abteilungsleiter Tennis) den Werdegang und die Erfolge von Kerstin. Zuvor aber nahm er Bezug auf ein Zitat von Muhammad Ali, in dem eine gewisse Übereinstimmung zur persönlichen und sportlichen Laufbahn von Kerstin steckt.

„Champions werden nicht in Trainingshallen gemacht. Champions werden durch etwas gemacht, das sie in sich tragen: ein Verlangen, einen Traum, eine Vision. Sie brauchen außergewöhnliche Ausdauer, sie müssen ein wenig schneller sein, sie brauchen die Fähigkeiten und den Willen. Aber der Siegeswille muss stärker sein als die Fähigkeiten.“



Abteilungsleiter
Tennis Marcus Hertel

Und so hat sich Kerstin (geb. 1962) aus dem beschaulichen Eberbach aufgemacht, um große Erfolge im Tennissport zu feiern. Im Alter von 4 Jahren begann sie, angeleitet von Ihrem Vater Kurt Haas, beim TC Blau-Weiß Eberbach mit dem Tennissport. Ihr Vater selbst war zu seiner aktiven Zeit ebenfalls ein erfolgreicher Tennisspieler.

1972 im Alter von 10 Jahren führten Kerstins Siegeswille und ihre Fähigkeiten zum Gewinn des gesamtbadischen Jüngsten- Sichtung- Turniers in Pforzheim.

1973 im Alter von 11 machte Kerstin dann den ersten großen Schritt in ihrer sportlichen Laufbahn zum Heidelberger Tennis Club. Dort gelang ihr 1975 im Alter von 13

Jahren die deutsche Jugendmeisterschaft in Köln zu gewinnen. Weitere 11 deutsche Meistertitel sollten folgen.

1975 wurde ihr dann die Ehre zuteil als jüngste Tennisspielerin Deutschlands Mitglied der ersten Damenmannschaft des HTC zu werden, die in der Regionalliga, der höchsten deutschen Spielklasse, spielte.

1976 im Alter von 14 Jahren krönte Kerstin ihre internationale Karriere mit der Bronzemedaille bei den Tennis Europa-meisterschaften der Jugendlichen in Berlin.

1981 im Alter von 19 Jahren schaffte Kerstin den ganz großen nationalen Sprung in Ihrer Karriere. Sie gewann nach vielen Titeln in der Jugendklasse auf Anhieb den Gewinn der Badischen Tennismeisterschaften der Damen. Es folgte Ihre beste Platzierung in der deutschen Rangliste der Damen mit Rang 11.

In Baden war Sie lange Jahre unsere Nummer 1.

In den Jahren 1982 bis 1988 war sie dann Teil der legendären Damenmannschaften des HTC mit Spitzenspielerinnen wie Anke Huber, Helena Sukova, Silke Maier und Steffi Graf. Und mit dem schon zitierten Willen, der Zielstrebigkeit und Disziplin gelang es Kerstin auf Turnieren auch eine Steffi Graf zu schlagen.

1981 wurden Kerstin von der Rhein-Neckar-Zeitung zitiert: „Wenn ich einmal 30 alt bin und meinen Beruf als Lehrerin ausübe (Kerstin studierte Lehramt auf Realschule mit der Fächerkombination Deutsch und Biologie) und eine Familie gegründet habe, soll Tennis nur noch eine gute Nebensache sein.“

Eine, wie es sich zeigte, nicht ganz zutreffende Vorhersage. Denn das Tennisfieber setzt sich nach der Familie Haas auch in der Familie Garcia mit Marc ihrem Ehemann und den Kindern Nicholas und Sarah fort. Sarah wurde im letzten Jahr Deutsche Meisterin im Doppel. Nicholas (Kader Badischer Tennisverband, DTB Jugend Rangliste, DTB Herrenrangliste etc.) ist Tennis Trainer im TV Bammental.

Der TV Bammental ist stolz darauf, dass eine so großartige Tennisspielerin in unserem TV aktiv ist.

Darüber hinaus ist Kerstin voller Engagement für die Tennisabteilung unseres TV als Jugendwartin und Trainerin tätig. Ihre Leidenschaft für den Tennissport und ihr ausgezeichneter Ruf in der Szene sichern dem TV seit Jahren beständig steigende Mitgliederzahlen.

Der Laudatio von Marcus Hertel konnte sich Frank Thorwartl als Vertreter des Badischen Tennisverbandes und Vorsitzender des Bezirks Rhein/Neckar-Odenwald voll anschließen. Kerstin gilt als eine feste Größe im Tennis und Vorbild. Es war ihm eine große Freude, in seiner ersten Rede als Bezirksvorsitzender, hier in Bammental Kerstin Garcia zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft zu gratulieren.



Kerstin Garcia und Frank Thorwartl (Badischer Tennisverband)

Dr. Jobst Wellensiek – Ehrenpräsident des Heidelberger Tennisclubs und in der „Heidelberger Zeit von Kerstin“ Präsident – ließ es sich nicht nehmen, persönlich an der Ehrung teilzunehmen. Er erinnerte an die wohl erfolgreichste Zeit im HTC von 1982 – 1998. In diesen Jahren – hier kann man wahrlich von Traumjahren im Tennis sprechen – wurde absoluter Spitzensport in Heidelberg geboten und Spitzenspielerinnen wie Steffi Graf, Hanna Strachnova, Helena Sukova, Anke Huber und Kerstin Haas (**heute Kerstin Garcia**) begeisterten bei den Turnieren eine Vielzahl von Zuschauern.



Dr. Jobst Wellensiek (Ehrenpräsident Heidelberger Tennisclub) und Kerstin Garcia



Sehr bewegt zeigte sich Kerstin in Ihrer Dankesrede. Tennis war und ist ein Lebensinhalt von ihr. Sie fühle sich in Bammental „angekommen“ und genieße den TV als Spielerin, Trainerin und als Mitglied. Der Verein sei „klein“ aber „fein“ und bestens aufgestellt. Sie dankte allen für den heutigen Empfang und empfinde ihn als große Ehre.

Kerstin Garcia bei ihrer Ansprache

Seitens der Gemeinde nahmen BM Holger Karl und sein Stellvertreter Wilhelm Müller an der Ehrung teil. Der Erfolg von Kerstin wurde mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Bammental gewürdigt.



Das Goldene Buch von Bammental



Kerstin Garcia



Von links: BM Karl, M. Hertel (AL Tennis), Kerstin Garcia, W. Müller (BM Stellvertreter), Prof. Dr. F. Buscholl (1. Vorsitzender)

Im Anschluss an die Ehrungen genossen die anwesenden Tennisfreunde in geselliger Runde das Ereignis.



Im Kreis von TV Mannschaftsspielerinnen der Regionalliga



Fleißige Helferin